

## Oberösterreicher des Tages

VON ALFONS KRIEGLSTEINER

# FH-Dekan mit der feinen Klinge

Im Softwarepark Hagenberg befindet sich seit 1993 eine der vier Fakultäten der Fachhochschulen Oberösterreichs. 1300 Studenten lernen hier neueste Informationstechnologien mit Schwerpunkt Software, Kommunikation und Medien. Im April wurde ein neuer Dekan gewählt, der Vöcklabrucker Wilhelm Burger. Jetzt hat er seine dreijährige Amtszeit angetreten: Für Burger der Höhepunkt einer Karriere mit Umwegen. Die Matura machte er im Werkschulheim Ebenau in Salzburg, einer Mittelschule mit Handwerksausbildung. Burger fand

einen Job bei einer Ultraschall-medizinfirma in Zipf, begann 1981 das Informatikstudium an der JKU und ging mit einem „Fulbright-Stipendium“ der Österreichisch-Amerikanischen Erziehungskommission an die Universität von Salt Lake City (USA), der Topadresse im Bereich Computergrafik.

Nach dem Diplom in Utah, wo er einen preisgekrönten Computerchip entwickelte, absolvierte er das Doktoratsstudium in Linz und wurde 1996 Studiengangleiter „Medientechnik und Design“ an der FH Hagenberg. Mit seiner Bestellung zum

Dekan ist seine Kommunikationskompetenz jetzt auch im Umgang mit Professoren und Studenten gefragt: „Das ist eine Herausforderung, denn eigentlich bin ich eher introvertiert.“

Zuhause ist der neue Dekan „auf einem Sacherl mit großem Grundstück“ in Vöcklamarkt. Dort schreibt er in seiner Freizeit Fachbücher, bastelt an Oldtimer-Autos und greift auch gerne zum Cello. Damals in Ebenau hat er sich als Florettfechter hervorgetan. „Vielleicht fang' ich damit jetzt auch wieder an“, sagt er. Denn die feine Klinge weiß er immer noch zu führen.



Foto: FHOÖ

### Wilhelm Burger (55)

**Beruf:** Informatiker

**Zuhause in:** Vöcklamarkt

**Familie:** verheiratet, zwei Kinder